

SPRUCH DES TAGES



»Hauptsache bunt und schön«

Thomas Knop, Trainer des Mindener Fußball-A-Ligisten TuS Volmerdingsen, zu dem Umstand, dass einige seiner Spieler liebend gerne mit Noppenschuhen auflaufen.

Preußen Münster kommt am 10. Oktober

■ **Rödinghausen** (nw). Das Achtelfinale im Fußball-Westfalenpokal zwischen dem Regionalligisten SV Rödinghausen und dem Drittligisten SC Preußen Münster ist für Mittwoch, 10. Oktober, angesetzt worden. Die Begegnung wird um 19 Uhr im Häcker Wichenstadion angepfiffen. Bereits im Februar 2017 trafen beide Mannschaften im Westfalenpokal aufeinander. Das damalige Viertelfinale in Münster entschied das SVR-Team durch ein Tor von Azur Velagic mit 1:0 für sich. Informationen zum Ticketing für das Aufeinandertreffen mit dem SC Preußen Münster werden in Kürze veröffentlicht.

Spielabbruch in der Handball-Kreisliga C

■ **Häver** (max). Das Handballspiel in der Kreisliga C zwischen dem TV Häver II und dem VfL Mennighüffen III hat am Sonntagmorgen keinen Sieger gefunden. Das Spiel wurde vorzeitig abgebrochen. Beim Stand von 14:7 (47.) für den TV Häver prallte ein Spieler des VfL mit Schiedsrichter Reiner Sanker vom CVJM Rödinghausen zusammen, der anschließend behandelt werden musste und das Spiel nicht zu Ende pfeifen konnte. Beide Mannschaften einigten sich auf eine Spielwiederholung.

Tischtennis WTTV-Rangliste

Der größte sportliche Erfolg

■ **Löhne** (max). Es war ein großes Fest, die Westdeutsche

Rangliste im Tischtennis am gestrigen Sonntag in der Löhner Gymnasium-Sporthalle. Insgesamt 32 Männer und 24 Frauen waren aus ganz Nordrhein-Westfalen am Start und lieferten Tischtennis der Extraklasse. Lokalmatadorin Sina Tiemann vom TTC Mennighüffen gewann zur Überraschung aller Anwesenden die Frauenkonkurrenz und darf nun beim Top-48-Turnier am 6. und 7. Oktober in Wald Fischbach in der Pfalz antreten. »Das ist mein größter Karriereerfolg«, sagte die 22-Jährige, die einen Tag zuvor ihren 22. Geburtstag feierte. Ein ausführlicher Bericht folgt.



Die Beste: Sina Tiemann vom TTC Mennighüffen FOTO: HARRE

JSG Lohe / FC Bad Oeynhausen

Sticker-Album ein Renner

■ **Bad Oeynhausen** (wol). Tausche Lucian Gerke gegen Trainer Frank Oelmann. Habe Dominic Rudek doppelte, dafür fehlt mir noch Nummer 152 Leo-Bo Schlutter aus der D1. Und dann tausche ich noch Ricca Darlath gegen Nummer 44 Oskar Wilde!!

Was für ein Name. Es ist hier kein Panini-WM-Album, das in der Kurstadt die Runde macht, sondern das Debüt-Fußball-Album »Sticker Stars« der JSG Lohe/Bad Oeynhausen, das Eltern und Nachwuchskicker seit Samstag entzückt. Die Eltern sind sogar noch eine Spur heißer auf die Klebebilder, wie zu hören ist: Die Jugend-Abteilung der JSG Lohe/Bad Oeynhausen hat am Samstag das erste Vereinssam-

melalbum herausgegeben, in Zusammenarbeit mit der Firma Sticker Stars und Edeka Otto in der Schulstraße (in der Südstadt) präsentiert die Jugend-Abteilung der JSG Lohe/Bad Oeynhausen ein ganz besonderes Highlight. Sammelsticker von den Mini-Kickern an bis zur A1 sind als ewige Erinnerung später mal eine feine Sache und auch ein Novum für Bad Oeynhausen.

Zudem startet jetzt schon eine Tauschbörse unter den Spielern und Eltern. Das Starterpack kostet sechs Euro, darin sind einige Tütchen mit jeweils fünf Klebebildern. Die Einzelpackung ist für 80 Cent in der Schulstraße bei Edeka Otto zu haben. Der Absatz bisher: Reißend.



Hingucker: Das neue Sticker-Album der JSG Lohe/Bad Oeynhausen sorgt momentan für Furore. FOTO: WOLFGANG DÖBBER



Hart, aber herzlich: Die Mennighüffener Deckung mit Marco Büschenfeld (2. von links) und Malte Ames (links) steht gegen Bielefeld/Jöllenberg hervorragend. FOTOS: JÜRGEN KRÜGER

VfL gewinnt die Schlacht

Handball-Oberliga: Mennighüffener und Jöllener liefern sich ein Kampfspiel nach allen Regeln der Kunst. Exakt erklären lässt sich das 25:24 aber nicht

Von Jürgen Krüger

Löhne-Mennighüffen.

Wenn sich in der Handball-Oberliga zwei Mannschaften dermaßen auf Augenhöhe begegnen wie der VfL Mennighüffen und der TuS 97 Bielefeld/Jöllenberg, dann kann nahezu jede Aktion dafür herhalten, warum die Mennighüffener am Ende mit 25:24 (13:13) gewinnen.

„Ich denke, wir wollten den Sieg mehr als Jöllenberg und haben auch etwas mehr Einsatz gezeigt. Natürlich hatten wir aber am Ende auch Glück, denn es hätte durchaus Unentschieden ausgehen können“, sagt Marco Büschenfeld, der nach seiner langen Verletzung (Operation am linken Knie) sein Saisondebüt zumindest in der Deckung gibt. Hier bildet er gemeinsam mit Malte Ames den Mittelblock in der 6:0-Deckung. Die Bielefelder agieren ebenfalls mit dieser Abwehrformation, doch TuS-Trainer Sven-Eric Husemann stellt die Deckung beim 8:4 (13.) um – mit Erfolg. Die 5:1-Abwehr mit Christian Niehaus als Vorgezogenen und Christian Trittin im Tor bringt die Mennighüffener im Angriff aus dem Rhythmus. Die „Jürrmker“ holen nach und nach auf.

In der zweiten Halbzeit kehren beide Mannschaften zur 6:0-Formation zurück und es entwickelt sich das erwartete Kampfspiel. Es geht hart zur Sache, aber keine Mannschaft spielt unfair. Beide nutzen nur die Möglichkeiten, die ihnen die jungen Schiedsrichter lassen bis an die Grenzen aus. Der VfL hat im Angriff zu Beginn der 2. Halbzeit seine beste Phase, als der Ball schnell und lange durch die Reihen läuft, so dass die Bielefelder zu schwimmen beginnen. Pascal Schumann (Rückraum links), Lukas Mailänder (Mitte) und Jonas Köster (Rückraum rechts) bedienen Kreisläufer Malte Ames, oder Mailänder löst geschickt auf. Die Folge ist die 19:16-Führung (40.). Aber



Kein Kindergeburtstag: Jöllenecks Jakob Röttger (rechts) versucht in dieser Szene vom Derby gestern Abend recht unsanft, den Mennighüffener Mittelmann Lukas Mailänder zu stören.

Mennighüffen – Jöllenberg 25:24

VfL Mennighüffen: Habbe, Körtner; Mailänder (5), Tluczynski (5/3), Dittrich, P. Schumann (4), M. Schumann (n.e.), M. Köster (n.e.), Ames (4), Peitzmeier (n.e.), Büschenfeld (2), J. Köster (5).

TuS 97 Bielefeld/Jöllenberg: Trittin, Weinholz; Grothaus (4), Kraatz (2), Heins (3), Niehaus (2/1), Kopschek (3), Reinsch, Meyer (2/1), Klusmann, Ludwigs (2), Clausing

(2), Röttger (2), Mühlbeier). **Schiedsrichter:** Yannik Mühlberg (VfL Hüls) und Janik Weist (VfL Gladbeck). **Zuschauer:** 300. **Siebenmeter:** 3/3:2/2. **Torstände:** 0:1, 2:1, 2:2 (4.), 6:2 (8.), 6:4, 8:4 (14.), 8:5, 9:5, 9:7 (16.), 10:7, 10:8, 11:8, 11:9, 12:9 (24.), 12:12 (27.), 13:12, 13:13; 16:15 (37.), 19:16 (40.), 21:20 (50.), 23:21, 23:22, 24:22 (55.), 24:23, 25:23 (57.), 25:24 (59.).



Aus dem Häuschen: Die Mennighüffener Zuschauer feiern nach dem Abpfiff ihre Mannschaft.

auch davon lassen sich die Bielefelder nicht schocken. Die Gäste bleiben auf Tuchfühlung und nötigen VfL-Trainer Zygfrid nach der Einwechslung von Justus Clausing beim TuS auf die Mittelposition sogar eine Umstellung der Abwehr ab. Jonas Köster geht ins 5-plus-1 gegen den halblinken Rückraumspieler Nils Grothaus.

Beim 25:23 (57.) verpasst es der VfL, den Sack zuzumachen. Nachdem Grothaus von der halblichten Rückraumposition gezogen nur den Pfosten trifft, spielt der VfL etwas zu hektisch. Der Pass von Jonas Köster an den Kreis ist viel zu durchsichtig und ungenau, so dass die Jöllener kein Problem haben, das Sportgerät zu ergattern. Im Gegenzug versucht Tomasz Tluczynski ein Stürmerfoul gegen Sebastian Kopschek zu provozieren – doch der Schuss geht nach hinten los, denn die Schiedsrichter geben Siebenmeter. Den verwandelt Daniel Meyer sicher durch die Beine von VfL-Keeper Kevin Körtner. Das ist 100 Sekunden vor dem Abpfiff schon der Endstand, doch das weiß zu diesem Zeitpunkt noch keiner. Nachdem der Jöllener Jakob Röttger durch ein Foul an Mennighüffens Pascal Schumann eine Zeitstrafe kassiert, ist der VfL die letzten 45 Sekunden in Überzahl, doch die Schiedsrichter entziehen den Mennighüffenern 25 Sekunden später wegen Zeitspiels den Ball. Die letzte Chance hat dann Bielefelds Justus Clausing von Linksaußen, der aber mit einem als Heber getarnten Trickwurf an Kevin Körtner scheitert. Danach bricht beim VfL Mennighüffen großer Jubel aus, auch wenn niemand so richtig den Sieg erklären kann. Auch Bielefeld/Jöllenecks Trainer Sven-Eric Husemann nicht. „Ich bin jetzt im ersten Moment natürlich enttäuscht. Wir kämpfen uns immer wieder in das Spiel hinein und am Ende belohnen wir uns nicht“, sagt Husemann nach Spielschluss.

HANDBALL

Oberliga

FC Schalke – TuS 09 Möllbergen	23:25
LIT Tr. Germ.	27:26
Mennighüffen – TuS 97 Bi./Jöllenberg	25:24
TuS Ferndorf II – Soester TV	21:24
HSV Hemer – TSG Harsewinkel	27:18
Hamm II – VfL Gladbeck	33:22
A-H Bielefeld – SuS Oberaden	41:25

1 Hamm II	3	3	0	94:64	60
2 LIT Tr. Germ.	3	3	0	78:69	60
3 Soester TV	3	2	0	77:77	42
4 HSV Hemer	3	2	0	88:79	42
5 A-H Bielefeld	3	2	0	99:75	42
6 SF Loxten	3	2	0	80:71	42
7 Mennighüffen	3	2	0	77:69	42
8 VfL Gladbeck	3	1	1	75:82	33
9 TuS Ferndorf II	3	1	0	65:69	24
10 Möllbergen	3	1	0	77:82	24
11 Oberaden	3	1	0	67:91	24
12 TuS 97 Bi./Jöllenberg	3	0	2	69:74	15
13 FC Schalke 04	3	0	3	69:82	06
14 Harsewinkel	3	0	3	62:93	06



Hält den letzten Wurf: VfL-Torwart Kevin Körtner.

SO GEHT'S WEITER

HANDBALL
Oberliga: Soest – Schalke, Bielefeld/Jöllenberg – Altenhagen/Heepen, Loxten – Mennighüffen (Sa., 18 Uhr), Gladbeck – Hemer, Harsewinkel – Ferndorf II, Oberaden – Hamm II.

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (05731) 24 00 50
Egon Bieber (ebi) -60
Jürgen Krüger (jk) -61
Fax: -65
E-Mail-Adressen
sport.oeynhaus@nw.de
sport.loehne@nw.de